Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen in der Türkei im Sommer 1981

von

ANDREAS HELBIG

Einleitung

Seit der grundlegenden Arbeit von Kumerloeve (1961) über die Vogelwelt Kleinasiens war die Türkei Gegenstand intensiver avifaunistischer Erforschung (z. B. Kumerloeve 1964—1975; Ornithological Society of Turkey [O.S.T.] 1969—1978). Kumerloeve (1975a) faßt den Stand dieser Erforschung zusammen und verweist gleichzeitig auf die dringende Notwendigkeit weitere Untersuchungen in dieser Region. Er gibt eine chronologische Bibliographie der wichtigsten die Türkei betreffenden ornithologischen Arbeiten, die einen Überblick bis 1975 ermöglicht.

Seither erschien eine Reihe weiterer wichtiger Beiträge: Gallner (1976) teilt bemerkenswerte Beobachtungen und Bruthinweise für seltene Arten in der Provinz Van, Osttürkei, mit. Der Status einiger Seevogelarten an der türkischen Südküste wird von Witt (1976) präzisiert, dem auch der Erstnachweis von *Sterna bengalensis* gelang. Einen Sammelbericht über zwölf Türkeireisen, hauptsächlich in die westlichen und zentralen Landesteile, legen Eggers & Streese (1978/79) vor. Darin ist besonders der gesichert erscheinende Nachweis eines Wüstengimpels (*Bucanetes githagineus*) an der Südküste interessant. Auch am Vorkommen des Klippenkleibers (*Sitta tephronota*) in der SE-Türkei kann nun nicht mehr gezweifelt werden (Eggers 1977). Erste türkische Nestfunde von Wiesenweihe und Wendehals gelangen Schubert (1979a), während der Dornspötter (*Hippolais languida*) erstmals als Brutvogel in Zentralanatolien nachgewiesen wurde (Schubert 1979b). Wichtige Beiträge erschienen über den Großvogelzug an den Konzentrationspunkten Schwarzmeerküste (Beaman 1978), Bosporus (Ritzel 1980) und Belen Pass (Sutherland & Brooks 1981). Ornithologische Reiseberichte legten ferner Beaudoin (1976), Schmidtke & Utschick (1980) und A. & F. Petretti (1980) vor.

Diese kurze Übersicht über die jüngsten die Türkei betreffenden ornithologischen Arbeiten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie soll nur zeigen, daß noch in allerjüngster Zeit wesentliche neue Erkenntnisse über Verbreitung und Status vieler türkischer Vogelarten gewonnen wurden und deshalb weitere wichtige Ergänzungen zu erwarten sind. Auch heute noch ist die Avifauna der Türkei weit weniger erforscht, als die der meisten europäischen Länder.

Material

Vom 15. 7. bis 16. 8. 1981 bereisten Prof. Dr. C. Naumann (Bielefeld), W. G. Tremewan (Byfleet, Surrey) und Verf. weite Teile der Türkei. Wir verbrachten ca. 12 Tage im zentralen Hochland, sowie jeweils einen bis mehrere Tage im Ceyhan-Delta (Südküste), den Provinzen Van, Hakkari und Kars und an der südöstlichen Schwarzmeerküste. Dabei wurden 231 Vogelarten in der Türkei beobachtet. Die wichtigsten Feststellungen werden im folgenden mitgeteilt und kommentiert, und zwar nur dort, wo der bisherige Kenntnisstand wesentlich ergänzt werden kann. Die Einstufung der Beobachtungen erfolgte nach den Statusangaben der O.S.T. (1975, 1978) und den anderen o.g. Quellen.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. C. Naumann für die Möglichkeit, an dieser Türkeireise teilzunehmen. Er und Herr V. Laske unterzogen das Manuskript einer kritischen Durchsicht. Herrn Dr. H. Kumerloeve (München) danke ich herzlich für ausführliche Anmerkungen zum Manuskript und zahlreiche Quellenhinweise. Schließlich sei Mr. W.G. Tremewan für die Bestimmung der unter *Sturnus roseus* erwähnten Heuschreckenart gedankt.

Ergebnisse

Brutnachweise des Rostbürzelsteinschmätzers *Oenanthe xanthoprymna* in der Südosttürkei

Am 8. 8. 1981 entdeckte ich zwei Paare des Rostbürzelsteinschmätzers ca. 5 Straßenkilometer westlich des Suvarıhalil-Passes, 59 km östlich Uludere, Prov. Hakkari. Das ♀ des einen Paares fütterte zwei gerade flügge Junge, die noch nicht selbständig Nahrung aufnahmen und zweifellos am Ort erbrütet wurden. Das andere Paar trug mehrfach Futter in eine Felsspalte, in der sich demnach ein Nest mit nicht flüggen Jungen befunden haben muß. Auf eine genaue Untersuchung des Nestes wurde aus Schutzgründen verzichtet. Mir gelangen mehrere Farbfotos von Alt- und Jungvögeln, nach denen die Artbestimmung u. a. von Donald Parr (Ashtead, England) bestätigt werden konnte.

Während der 4,5-stündigen Beobachtung wurden schriftliche Beschreibungen aller Vögel im Gelände angefertigt. Da die Gefiedermerkmale z. T. von denen auf Abbildungen der Feldführer und bei Hüe & Etchécopar (1970) abwichen, seien folgende Kurzbeschreibungen angefügt:

ad. ♂: Insgesamt ein mittelgroßer und ziemlich dunkler Steinschmätzer. Bürzel und Unterschwanzdecken schwach rotbeige gefärbt, weniger intensiv als bei Heinzel, Fitter & Parslow (1972) dargestellt, eher so wie bei Hüe & Etchécopar (1970, Tafel 22). Zentrale Schwanzfedern und distales Drittel der anderen Schwanzfedern schwarz, proximaler Teil der äußeren Schwanzfedern weiß, so daß der Eindruck eines breiten, umgekehrten „T” auf weißem Grund entsteht. Kehle schwarz und ohne scharfe Tennung in das Dunkelbraun von Rücken und

Flügeln übergehend. Flügel etwas rötlicher braun und etwas heller als Rücken, ohne helle Querbinden und Federränder (vgl. dagegen *O. moesta*). Der graubraune Scheitel war von hellgrauen, nicht scharf gegen den Scheitel abgegrenzten Überaugenstreifen und Stirnvorderrand eingefaßt. Bei einem Exemplar hatte die Spitze jeder Schwanzfeder unterseits einen weißen Punkt.

ad. ♀: Bürzel und Unterschwanzdecken mit nur schwachem rötlichem Anflug bis hell zimtrötlich (variabel!). Bei beiden ♀ war die Zimtfärbung deutlich blasser als bei den ♂. Schwanzzeichung wie bei ♂, allerdings fehlten dem einen der beiden ♀ sämtliche Schwanzfedern, so daß nur die hell zimtfarbenen Ober- und Unterschwanzdecken zurückblieben, wodurch das Flugvermögen jedoch nicht beeinträchtigt schien. Kopf grau, ohne jeglichen hellen Überaugenstreif (im Gegensatz zu Abbildungen bei Heinzel et al. 1972; Hüe & Etchécopar 1970). Kehle nur bei einem ♀ etwas heller als der Rest des Kopfes. Rücken graubraun, heller als beim ♂, Flügel wie bei den ♂.

Flügge juv.: Färbung ähnlich der der adulten ♀, aber mit hellorangenen Schnabelwülsten. Der Schwanz war oberseits fast völlig schwarz, nur die proximale Hälfte der äußersten Federn war rötlich (nicht weiß wie bei ad.), und die äußersten Spitzen aller Schwanzfedern bildeten eine ganz dünne rostfarbene Endbinde. Der Eindruck eines schwarzen „T" auf weißem Grund entstand nicht. Bürzel und Unterschwanzdecken hell zimtfarben, Kehle und Unterseite beige, Kopf grau, ohne hellen Überaugenstreif. Rücken grau mit leichtem bräunlichem Einschlag, Flügel einfarbig braun.

Zusammenfassend sind die Variabilität der Rostfärbung von Bürzel und Unterschwanzdecken (vgl. unten), sowie die Unterschiede in der Schwanzzeichnung zwischen Alt- und Jungvögeln bemerkenswert.

Der Brutbiotop war ein ca. 250 Meter breites Trockental, dessen Sohle mit Felsblöcken und Ruderalvegetation bedeckt war und nur vereinzelte kleine Büsche und *Ferula*-Stauden aufwies. Beiderseits wurde das Tal von ca. 120 Meter hohen, stufigen Felshängen begrenzt, die stellenweise locker mit Eichenbüschen (*Quercus* spec.) bewachsen waren, z. T. aber auch kahl und senkrecht abfielen. Am Fuß der Hänge lag grobes Geröll. Die beiden Steinschmätzerreviere lagen je an einem dieser Felshänge, waren ca. 250 m voneinander entfernt und nach S bzw. SW exponiert. Sie befanden sich auf 2000 bis 2100 m Meereshöhe. Wahrscheinliche Brutnachbarn in der weiteren Umgebung waren Chukarhuhn (*Alectoris chukar*), Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*), Felsenkleiber (*Sitta neumayer*), Dornspötter (*Hippolais languida*) und Kappenammer (*Emberiza melanocephala*). Der Neststandort des einen Paares (Abb. 1) lag in einer Spalte zwischen großen Felsblöcken in einem relativ flach abfallenden Hangabschnitt und ca. 30 m oberhalb der Talsohle.

Am 9. 8. 1981 sah ich auf drei Straßenkilometern am und westlich des Tanin-Tanin-Passes, 15 km östlich Uludere, Provinz Hakkari, weitere 6 Rostbürzel-

steinschmätzer, davon ein flügger, offenbar selbständiger Jungvogel. Letzterer hatte im Gegensatz zur obigen Beschreibung fast keine sichtbare Rostfärbung auf dem Bürzel (dieser erschien weiß), nur die Unterschwanzdecken waren schwach rötlich. Ebenfalls 1981 fand R. Mertens (brieflich an Kumerloeve) am Nemrut Daği bei Eski Kahta, Provinz Adiyaman, 3 Paare mit flüggen Jungen.



Abb. 1: Brutplatz eines Paares *Oenanthe xanthoprymna* 59 km E Uludere, Prov. Hakkari. Die Pfeile zeigen auf den Neststandort. Foto: Verfasser, 8. 8. 1981.

Insgesamt deuten diese Beobachtungen auf eine weitere Verbreitung der Art im Südosten der Türkei hin, als bisher angenommen wurde (O.S.T. 1975, 1978; Kumerloeve 1975b). Die geschilderten Brutnachweise sind die ersten in der Türkei. Bisher war der Status der Art unklar. Den einzigen früheren Hinweis auf ein mögliches Brutvorkommen lieferte die Beobachtung eines Paares bei 2000 m westlich Hakkari am 17. 5. 75 (K. Warncke in O.S.T. 1978).

Wasservogelbestände am Yay-Gölü und im Ceyhan-Delta

Um den ökologischen Zustand von Gewässern beurteilen und überwachen zu können, sind quantitative Angaben zu Wasservogelrastbeständen von großer Bedeutung (Utschick 1976). Den zahlreichen türkischen Seen und Feuchtgebieten kommt eine enorme Bedeutung als Wasservogellebensraum zu (Kumerloeve 1964; Koning 1973). Aus diesen Gründen und weil nur wenige vollständige Zählungen aus dem Spätsommer vorliegen, wurde versucht, die Wasservogelbestände des nördlichen Yay-Gölü, Provinz Kayseri (in den „Bird Reports" der O.S.T. als Kurbaga Gölü bezeichnet) und eines Teiles des Ceyhan-Deltas, Provinz Adana, zu erfassen. Das Resultat ist in Tabelle 1 wiedergegeben. Die Zählungen am Yay-Gölü erfolgten am 22. und 24. 7. 81 zwischen den beiden im NW und NE (bei Develi) in den See mündenden Kanälen (Uferlinie ca. 5 km). Alle vom Ufer aus sichtbaren Vögel auf der offenen Seefläche wurden mit erfaßt. Die Zählung im Ceyhan-Delta erfolgte am 28. 7. 81 in einem ca. 5 km langen und etwa 150 m breiten Streifen nicht abgeernteter vorjähriger Reisfelder südlich Tarsus, die überflutet waren und hervorragende Rast- und Nahrungsbedingungen für Wasservögel boten. Die Zahlen von dort geben die Gesamtbestände nur relativ grob wieder und sind eher zum Vergleich der relativen Häufigkeiten geeignet.

Bemerkenswert ist die Ansammlung von ca. 11000 Rostgänsen (*Tadorna ferruginea*) allein auf dem Nordteil des Yay-Gölü. Das bisherige Maximum dort waren 3100 Ex. im Nov. 1971 (O.S.T. 1975). Die bisher größten Ansammlungen auf einem einzigen anatolischen See waren 10000—15000 Ex. am Emir Gölü am 11. 9. 1936 (Kumerloeve 1961) und ca. 10000 Ex. am Kulu Gölü am 21. 7. 75 (O.S.T. 1978). Koning (1973) schätzt den Herbstbestand für das gesamte anatolische Hochplateau auf 10000—14000 Ex. Da sich die Rostgans vorwiegend vegetabilisch ernährt (Bauer & Glutz von Blotzheim 1968), könnte ihre gewaltige Zahl am Yay-Gölü (72 % aller dort gezählten Wasservögel) auf eine erhebliche organische Belastung des Sees hindeuten.

Die Ansammlung von 550 Zwergscharben (*Phalacrocorax pygmeus*) am selben Ort ist ebenfalls bemerkenswert für das zentrale Hochplateau.

Im Ceyhan-Delta sei die ungewöhnlich große Zahl von 400 Sichelstrandläufern (*Calidris ferruginea*) hervorgehoben, von denen noch etwa 95 % das volle Brutkleid trugen. Die große Zahl dürfte auf das vorübergehend besonders günstige Rasthabitat zurückzuführen sein. Normalerweise überschreiten Ansammlungen an der Südküste 100 Ex. nicht (O.S.T. 1975, 1978).

Tabelle 1: Rastbestände von Wasservögeln auf dem nördlichen Yay-Gölü (Zentrales Hochland) und auf Reisfeldern im Ceyhan-Delta (Südküste) am 22./24. 7. bzw. 28. 7. 1981. Näheres siehe Text.

Art	Yay-Gölü	Ceyhan-Delta
Podiceps cristatus, Haubentaucher	120	
Tachybaptus ruficollis, Zwergtaucher		2
Pelecanus onocrotalus, Rosapelikan	30	
Phalacrocorax pygmeus, Zwergscharbe	550	
Ardea cinerea, Graureiher	10	25
Ardea purpurea, Purpurreiher	25	
Egretta alba, Silberreiher	100	
Egretta garzetta, Seidenreiher	80	20
Ardeola ralloides, Rallenreiher	120	
Nycticorax nycticorax, Nachtreiher	33	
Ixobrychus minutus, Zwergdommel	7	
Platalea leucorodia, Löffler	100	40
Plegadis falcinellus, Braunsichler	250	90
Ciconia ciconia, Weißstorch	60	100
Phoenicopterus ruber, Flamingo	680	
Anser anser, Graugans	180	
Tadorna tadorna, Brandgans	3	
Tadorna ferruginea, Rostgans	11 000	
Anas platyrhynchos, Stockente	30	
Anas crecca, Krickente	52	45
Anas querquedula, Knäkente	15	2
Anas strepera, Schnatterente	1	
Anas acuta, Spießente	4	
Marmaronetta angustirostris, Marmelente	4	17
Netta rufina, Kolbenente	8	
Aythya ferina, Tafelente	160	
Fulica atra, Bläßralle	450	
Gallinula chloropus, Teichralle	10	
Himantopus himantopus, Stelzenläufer	80	120
Charadrius dubius, Flußregenpfeifer	3	20
Charadrius alexandrinus, Seeregenpfeifer	70	40
Charadrius leschenaultii, Wüstenregenpfeifer	6	
Vanellus vanellus, Kiebitz	250	5
Hoplopterus spinosus, Spornkiebitz	50	52
Calidris minutus, Zwergstrandläufer	11	15
Calidris ferruginea, Sichelstrandläufer		400
Tringa totanus, Rotschenkel	75	70
Tringa nebularia, Grünschenkel	25	100
Tringa stagnatilis, Teichwasserläufer	22	20

Tringa erythropus, Dunkelwasserläufer	11	1
Actitis hypoleucos, Flußuferläufer	4	3
Tringa glareola, Bruchwasserläufer	140	40
Tringa ochropus, Waldwasserläufer	100	8
Philomachus pugnax, Kampfläufer	45	15
Numenius arquata, Brachvogel	1	1
Limosa limosa, Uferschnepfe		1
Burhinus oedicnemus, Triel	2	
Glareola pratincola, Brachschwalbe	3	60
Larus genei, Dünnschnabelmöwe	115	
Larus ridibundus, Lachmöwe	74	80
Sterna albifrons, Zwergseeschwalbe		15
Sterna hirundo, Flußseeschwalbe	35	80
Gelochelidon nilotica, Lachseeschwalbe	20	1
Chlidonias niger, Trauerseeschwalbe		80
Chlidonias hybridus, Weißbartseeschwalbe	70	4
Chlidonias leucopterus, Weißflügelseeschwalbe	5	120

Weitere bemerkenswerte Nachweise

Die hier verwendeten Bezeichnungen und Abgrenzungen der verschiedenen Teilgebiete der Türkei sind mit jenen, die in den „Bird Reports" der O.S.T. (Karte s. dort) verwendet werden, identisch.

Gavia arctica, Prachttaucher. — 12. 8. 81 2 Ex., davon offenbar ein diesjähriger Vogel, südlich Hopa an der Schwarzmeerküste. Relativ frühes Datum, die Art erscheint sonst ab Anfang September (O.S.T. 1975, 1978).

Tachybaptus ruficollis, Zwergtaucher. — 4. 8. 81 ca. 10 Paare mit nicht flüggen pulli in einer Bucht des Van Gölü, westlich Gevaş. Definitive Brutnachweise aus der Osttürkei sind selten.

Aythya fuligula, Reiherente. — 10. 8. 81 2 ♂ und 1 ♀ mit 5 kleinen pulli (wenige Tage alt) auf dem Çildir Gölü bei Dogruyol! Der einzige bisher vorliegende Brutnachweis stammt vom Van Gölü, wo Vielliard (1968) im August 1967 1 und 3 juv. sah, wobei unklar ist, wie alt diese waren.

Aythya nyroca, Moorente. — 4. 8. 81 40 ad. in einer verschilften Bucht (geeigneter Brutbiotop) des Van Gölü, westlich Gevaş, jedoch keine pulli gesehen. Solche großen Ansammlungen sind von diesem Ort bisher nicht bekannt.

Oxyura leucocephala, Weißkopfruderente. — 4. 8. 81 an ebendieser Stelle 7 ♂ und 4 ♀, davon 1 ♀ mit nicht flüggen pulli. Zuvor wurden in der Türkei neben zahlreichen Brutverdachten nur eine wahrscheinliche Brut am Van Gölü (O.S.T. 1975) und eine Brut am Kazligöl Gölü (Gallner 1976) festgestellt, beide 1973. Die Angabe von Vielliard (1968), der am 21. 9. 67 4 diesjährige Exemplare zwischen

Çildir und Gölebert sah, kann nicht als Brutnachweis gelten (vgl. auch Kumerloeve 1969).

Circaetus gallicus, Schlangenadler. — 28. 8. 81 ca. 10 km nördlich Karatas (Südküste) 1 frischtotes Ex. unter einem Metallhochspannungsmasten gefunden. Die Füße waren stark angeschmort. Stromschlag dürfte eine häufige Todesursache von Greifvögeln in der Türkei sein, da unsachgemäß über Metallmasten verlegte Leitungen sehr verbreitet sind.

Hieraaetus pennatus, Zwergadler. — 11. 8. 81 2 ad. Ex. der hellen Phase verhielten sich stark brutverdächtig in einem Kiefernwald 15 km nördlich Ardahan, Prov. Kars. Von 1970 bis 1975 gab es aus der Osttürkei nur 3 Brutzeitfeststellungen (Groh 1971; O.S.T. 1975).

Gypaetus barbatus, Bartgeier. — 7. 8. 81 1 ad. und 2 juv., davon mindestens einer flügge, in einer Felswand bei ca. 3200 m über NN (nivale Zone) auf der Berçelem Yaylasi, 15 km nördlich Hakkari. Die starke Bekalkung der Wand läßt mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine erfolgreiche Brut an diesem Ort schließen. Ob auch der zweite Jungvogel schon flügge war, ließ sich nicht feststellen. Jedenfalls flog er nicht ab, als die beiden anderen Vögel bei meiner Annäherung aus der Wand abstrichen. — Obwohl die Art in türkischen Hochgebirgen weit verbreitet ist, sind Brutnachweise selten.

Circus pygargus, Wiesenweihe. — Erste Horstfunde in der Türkei gelangen erst 1977 (Schubert 1979a). Folgende Beobachtungen deuten auf mögliche Brutvorkommen: 4. 8. 81 1 ad. ♂ übergibt in der Luft Beute an einen gerade flüggen Jungvogel, der in hoher Krautvegetation an einem Flußufer 15 km östlich Mus (Osttürkei) gesessen hatte. Ebendort ein ad. ♀ intensiv rufend. 6. 8. 81 im Wiesengelände und den südlich angrenzenden Hügeln bei Yüksekova, Prov. Hakkari, ca. 30 Ex., wobei ad. ♂ deutlich überwogen. Dort mindestens ein gerade flügger Jungvogel.

Arenaria interpres, Steinwälzer. — 2. 8. 81 1 Ex. in vollem Brutkleid am Tödürge Gölü, östl. Hafik.

Chlidonias hybridus, Weißbartseeschwalbe. — 6. 8. 81 am Fluß bei Yükeskova, Prov. Hakkari, 3 ad. Ex. (90 % Brutkleid) und ca. 15 immat. Die Art ist im Osten und Südosten sehr spärlicher Durchzügler (Kumerloeve 1961; O.S.T. 1975, 1978).

Clamator glandarius, Häherkuckuck. — 7. 8. 81 ein flügger, aber noch nicht selbständiger Jungvogel bettelte 2 Elstern (*Pica pica*) um Futter an im Zap-Tal, ca. 30 km westlich Hakkari. Es besteht kein Zweifel, daß der Vogel dort von den Elstern aufgezogen wurde. — Brutnachweise sind in der Türkei generell selten (Schubert 1979a), und die Art scheint aus dem Südosten des Landes bisher überhaupt nicht bekannt zu sein, wenn man von wenigen offensichtlichen

Durchzüglern im oberen Euphratgebiet (Hazar Gölü) absieht (Kumerloeve 1967; O.S.T. 1975, 1978).

Bubo bubo, Uhu. — 6. 8. 81 1 Ex. abends rufend ca. 18 km NW Yüksekova an einem vegetationsarmen Geröllhang mit anstehendem Fels. — Meldungen aus der E- und SE-Türkei sind selten, obwohl der Uhu hier noch am dichtesten verbreitet sein dürfte. Jüngere Brutnachweise stammen aus Bireçik (O.S.T. 1975) und vom Mt. Kouh, östlich Van (Gallner 1976), beide von 1973.

Caprimulgus europaeus, Ziegenmelker. — "Apparently absent from most of the South East" (O.S.T. 1978, p. 114). — Am 7. 8. 81 nachts 1 Ex. auf der Straße an der Ostseite des Suvarıhalil-Passes bei ca. 1900 m über NN, Prov. Hakkari. Es könnte sich natürlich um einen frühen Durchzügler gehandelt haben.

Coracias garrulus, Blauracke. — Zwischen Tunçeli und Bingöl, Osttürkei, in ebenem oder leicht hügeligem Gelände am 3. 8. 81 im Mittel 4,3 Ex. pro Straßenkilometer (65 km gezählt). Gemähte Kornfelder wurden deutlich bevorzugt, dort z.T. über 10 Ex./km.

Alcedo atthis, Eisvogel. — 7. 8. 81 1 Ex. an einem Fluß ca. 18 km nordwestlich Yüksekova. Mit Sicherheit ein Durchzügler, da geeignete Brutmöglichkeiten in weitem Umkreis fehlten. — Der Status dieser Art ist unklar, Nachweise aus der E- und SE-Türkei sind selten (O.S.T. 1975, 1978).

Lanius excubitor, Raubwürger. — 10. 8. 81 2 Ex. am Ostufer des Çildir Gölü, NE-Türkei. 11. 8. 81 in der Umgebung von Ardahan, Prov. Kars, insgesamt 13 Ex.! Dieses relativ häufige Vorkommen (der Verwechslungsgefahr mit juv. Schwarzstirnwürgern wurde Rechnung getragen) ist bemerkenswert, da von 1970 bis 1975 nur 1 Nachweis aus der Osttürkei vorliegt (O.S.T. 1975, 1978). Auf eine mögliche Ansiedlung der Art als Brutvogel sollte verstärkt geachtet werden.

Sturnus roseus, Rosenstar. — 10. 8. 81 ca. 800 Ex. (sehr großer Schwarm für diese Jahreszeit) etwa 40 km SSW Kars, NE-Türkei. In diesem Gebiet herrschte eine Gradation der Heuschreckenart *Calliptamus italicus*. Juv. Rosenstare wurden nur in Gesellschaft von Staren *Sturnus vulgaris* angetroffen (bei Yüksekova, Kars, Ardahan, max. ca. 30 Ex.), aber nie mit adulten Individuen der eigenen Art. Auf der Rückfahrt gelang ein erwähnenswerter Nachweis außerhalb der Türkei: 17. 8. 81 1 juv. Ex. bei Efsoni, nordwestlich Saloniki, Griechenland. Auch dieser Vogel war mit Staren vergesellschaftet.

Prunella collaris, Alpenbraunelle. — 7. 8. 81 2 Ex. ca. 15 km nördlich Hakkari bei etwa 3100 m über NN. — Die Art scheint bisher aus der SE-Türkei nicht bekannt zu sein (O.S.T. 1975, 1978).

Phylloscopus (collybita) lorenzii, Kaukasus-Zilpzalp. — 5. 8. 81. 1 Ex. (offensichtlich Durchzügler) ca. 30 km nördlich Çatak, südlich Van. Der Vogel wirkte

völlig grau mit einem bräunlichen Einschlag auf der Oberseite, hatte aber keinerlei Olivtönung. Unterseite heller als Oberseite, deutlicher heller Überaugenstreif. Keine Rufe gehört. — Diese von Williamson (1976) als *Ph. sindianus lorenzii* bezeichnete Form unterscheidet sich in der Farbe recht deutlich von den anderen Zilpzalprassen der Türkei. Sie ist als Brutvogel auf den Kaukasus beschränkt, aber als Durchzügler auch im Iran, dem Iraq und in der Türkei nachgewiesen (Williamson 1976; Kumerloeve 1966; O.S.T. 1978; J. Martens briefl.). Da *lorenzii* mit *Ph. collybita abietinus* im Kaukasus sympatrisch vorkommt (wenn auch durch Habitat und Höhenstufe teilweise getrennt), ohne daß intermediäre Exemplare bekannt sind, und sich die Gesänge der beiden Formen im Sonagramm deutlich unterscheiden, dürfte *Ph. lorenzii* Artstatus erreicht haben (Martens briefl.), wie es bereits früher vermutet wurde (Kumerloeve 1966). Verbreitung und Status der Form in der Türkei sind derzeit völlig unklar (O.S.T. 1978).

Muscicapa striata, Grauschnäpper. — 6. 8. 81 4 Ex. in Gehölz (geeigneter Brutbiotop) im Sat Dag, ca. 30 km nördlich Daglica, äußerste SE-Türkei. — Brutnachweise aus der SE-Türkei fehlen offenbar, obwohl die Art im Frühjahr ostwärts bis Hakkari nachgewiesen ist (O.S.T. 1975, 1978).

Luscinia svecica, Blaukehlchen. — 7. 8. 81 2 Ex. in geeignetem Brutbiotop auf 2900 m über NN auf der Berçelem Yaylasi, ca. 15 km nördlich Hakkari. Es könnte sich schon um Durchzügler gehandelt haben, denn Brutzeitfeststellungen fehlen aus der SE-Türkei, während die Art in ähnlichen Biotopen und Höhenlagen im Nordosten brütet.

Sitta europaea, Kleiber. — 6. 8. 81 4 Ex. offenbar ein Paar mit mindestens 2 flüggen juv., in einem Gehölz im Sat Dag, ca. 30 km nördlich Daglica, SE-Türkei. — Die bisher bekannten Brutvorkommen in dieser Region liegen weit westlich bei Uludere (O.S.T. 1978).

Remiz pendulinus, Beutelmeise. — Die drei folgenden Nachweise diesjähriger Jungvögel abseits von potentiellen Brutplätzen belegen ein weites Umherstreifen schon im Hochsommer: 27. 7. 81 1 auf einem Campingplatz bei Göreme, Prov. Kayseri (zentrales Hochland), wo sie sich mindestens 2 Std. lang in einzelnen kleinen Bäumen aufhielt. 6. 8. 81 1 an einem Fluß ca. 18 km nordwestlich Yüksekova. 7. 8. 81 2 Ex. in Hakkari auf ca. 1800 m über NN! Nachweise im äußersten Südosten des Landes sind selten und fehlen z. B. für 1970—75 völlig (O.S.T. 1975, 1978).

Montifringilla nivalis, Schneefink. — 29. 7. 81 1 Ex. auf 1250 m über NN bei Çemil, südlich Ürgüp (zentrales Hochland). Um diese Jahreszeit eine ungewöhnlich geringe Meereshöhe.

Acanthis flavirostris, Berghänfling. — 7. 8. 81 ca. 25 Ex. zusammen mit Hänflingen auf ca. 2900 m Höhe bei Berçelem Yaylasi, nördlich Hakkari. — Die süd-

lichsten Brutzeitnachweise stammen von Başkale und Çatak (Kumerloeve 1961, 1969), jedoch wurde die Art in jüngerer Zeit nicht mehr in der SE-Türkei nachgewiesen (O.S.T. 1975, 1978).

Rhodopechys sanguinea, Rotflügelgimpel. — Die weite Verbreitung dieser Art in der Türkei wurde erst relativ spät erkannt (Lit. op. cit.; Beaudoin 1976; Lehmann 1971). Es seien nur zwei Sommerfeststellungen von Orten mitgeteilt, von denen Brutnachweise bisher fehlen: 20. 7. 81 2 ad. Ex. an der Nordseite des Erciyas Dag, Prov. Kayseri, auf ca. 1900 m Höhe. 23. 7. 81 1 Ex. auf einer Paßhöhe im Melendiz Daği, südlich Çiftlik, Prov. Niğde.

Coccothraustes coccothraustes, Kernbeißer. — 3. 8. 81 2 Ex. in geeignetem Brutbiotop am Pülümür Paß, südlich Tanyeri, Prov. Tunçeli. — Da die Art auf dem Zug nicht vor Anfang September in der Türkei zu erwarten ist, könnte es sich um Brutvögel der Gegend gehandelt haben. Brutnachweise und Sommerbeobachtungen fehlten bisher aus der Osttürkei völlig (Kumerloeve 1961; O.S.T. 1975, 1978). Die Darstellung der Brutverbreitung in der Türkei durch Hüe & Etchécopar (1970, p. 813) entbehrt nach bisherigem Kenntnisstand jeder Grundlage.

Emberiza schoeniclus, Rohrammer. — 6. 8. 81 mindestens 6 Ex. an einem ca. 15 m breiten, stark verschilften Flußlauf (geeigneter Brutbiotop) bei Yüksekova, Prov. Hakkari. Ein Brutvorkommen an dieser Stelle erscheint durchaus denkbar, obwohl bisher Hinweise dafür aus der SE-Türkei gefehlt hatten. Zwar fand Kumerloeve (1969) 25—30 Brutpaare am Van Gölü, bei Yüksekova jedoch keine. Von 1970 bis 1975 gelang in der E- und SE-Türkei nur ein Nachweis eines Durchzüglers (O.S.T. 1975, 1978).

Zusammenfassung

Vom 15. 7. bis 16. 8. 1981 wurden ornithologische Beobachtungen in der Türkei, hauptsächlich in Zentralanatolien und den östlichen Landesteilen, angestellt.

Die ersten Brutnachweise von *Oenanthe xanthoprymna* gelangen in der Provinz Hakkari (2 Paare). Die Vögel zeigten sehr variable Rostfärbung des Bürzels und deutliche Unterschiede in der Schwanzzeichnung zwischen Alt- und Jungvögeln. Biotop und Neststandort (Abb. 1) werden im Detail beschrieben.

Wasservogelzählungen vom Yay-Gölü (= Kurbaga Gölü, Zentralanatolien) und dem Ceyhan-Delta (Südküste) werden vorgelegt (Tabelle 1) und diskutiert. Ansammlungen von 11 000 Rostgänsen und 550 Zwergscharben an ersterem, sowie 400 Sichelstrandläufern an letzterem Ort sind von besonderem Interesse.

In der E- und SE-Türkei gelangen Brutnachweise der folgenden, bisher dort selten oder überhaupt nicht als Brutvögel gefundenen Arten: Zwergtaucher (Van Gölü), Reiherente (Çildir Gölü), Weißkopfruderente (Van Gölü), Bartgeier (Hakkari) und Häherkuckuck (Zap-Tal W Hakkari). Weitere bemerkenswerte Nachweise betreffen 24 Arten.

Summary

Remarkable bird records from Turkey in summer 1981

During a visit to Turkey from 15. 7. to 16. 8. 81 ornithological observations were carried out mainly in Central Anatolia and the eastern parts of the country.

For the first time breeding of *Oenanthe xanthoprymna* was confirmed (2 pairs west of Hakkari). There were distinct differences in tail pattern between adult and juvenile Red-tailed Wheatears and the reddish coloration of rump and undertail coverts varied considerably. Habitat and nesting place are described in detail (Abb. 1).

Waterbird counts were conducted at parts of Yay Gölü (= Kurbaga Gölü, Central Anatolia) and the Ceyhan delta (South Coast) (Table 1). Aggregations of 11 000 Ruddy Shelducks and 550 Pygmy Cormorants at the first and 400 Curlew Sandpipers at the second locality were of interest.

In E- and SE-Turkey the following species were found breeding: Little Grebe (Van Gölü), Tufted Duck (Çildir Gölü), White-headed Duck (Van Gölü), Bearded Vulture (Hakkari) and Great Spotted Cuckoo (Zap valley west of Hakkari). Further noteworthy records concerning 24 species are mentioned.

Literatur

Bauer, K. M., & U. Glutz von Blotzheim (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 2. — Frankfurt/M.

Beaman, M. (1978): Doortrekkende stootvogels in Turkije bedreigt. — Vogeljaar 26: 128—130.

Beaudoin, J.-C. (1976): Excursion ornithologique dans le Moyen-Taurus (Turquie). — Alauda 44: 77—90.

Eggers, J. (1977): Weiteres zum Vorkommen des Klippenkleibers (*Sitta tephronota*) in der Südosttürkei. — Vogelwelt 98: 25—27.

— & U.P. Streese (1978/79): Gesammelte Beobachtungen zur Avifauna der Türkei I, II. — Mitt.-Bl. DBV Hamburg, Sonderheft 6: 63—72; Sonderheft 7: 78—84.

Gallner, J.-C. (1976): Observations ornithologiques nouvelles dans la région de Van (Turquie). — Alauda 44: 111—117.

Groh, G. (1971): Jungfernkranich und Fahlsperling Brutvögel in der Türkei mit Bemerkungen zu anderen Vogelarten. — Mitt. Pollichia III/18: 179—183.

Heinzel, H., R. Fitter & J. Parslow (1972): Pareys Vogelbuch. — Parey, Hamburg.

Hüe, F., & R.D. Etchécopar (1970): Les oiseaux du proche et du moyen orient. — Boubée, Paris. 948 pp.

Koning, F.J. (1973): Quantitative Angaben über die in der Türkei überwinternden Anatiden. — Bonn. zool. Beitr. 24: 219—226.

Kumerloeve, H. (1961): Zur Kenntnis der Avifauna Kleinasiens. — Bonn. zool. Beitr. 12, Sonderheft: 1—318.

— (1964): Zur Sumpf- und Wasservogelfauna der Türkei. — J. Orn. 105: 307—325.

— (1966): Ergänzungen zur Avifauna Kleinasiens. — Bonn. zool. Beitr. 17: 257—259.

— (1967): Neue Beiträge zur Kenntnis der Avifauna von Nordost- und Ost-Kleinasien. — Istanbul Univ. Fen. Fak. Mecmuasi B 32: 79—213.

— (1969): Zur Avifauna des Van Gölü- und Hakkari-Gebietes (E/SE Kleinasien). — Istanbul Univ. Fen. Fak. Mecmuasi B 34: 245—312.

— (1975a): The history of ornithology in Turkey. — In: O. S. T. (1975): Bird Report No. 4, 289—319.

— (1975 b): Zur Verbreitung der Steinschmätzer (*Oenanthe*)-Arten in der Türkei. — Bonn. zool. Beitr. 26: 183—198.

Lehmann, H. (1971): Der Rotflügelgimpel (*Rhodopechys sanguinea*) auf dem Hochplateau Zentral-Anatoliens. — Jahresber. naturwiss. Ver. Wuppertal 24: 89—120.

Ornithological Society of Turkey (O.S.T.) (1969, 1972, 1975, 1978): Bird Report No. 1—4. — Sandy, England.

Petretti, A., & F. Petretti (1980): Observations ornithologiques dans les milieux désertiques et semi-désertiques de la Turquie centrale et sud-orientale. — Gerfaut 70: 273—278.

Ritzel, L. (1980): Der Durchzug von Greifvögeln und Störchen über den Bosporus im Frühjahr 1978. — Vogelwarte 30: 149—162.

Schmidtke, K., & H. Utschick (1980): Ornithologische Ergebnisse einer Türkeifahrt. — Anz. orn. Ges. Bayern 19: 57—74.

Schubert, W. (1979 a): Bemerkenswerte Brutnachweise und Brutzeitfeststellungen in Anatolien/Türkei. — Vogelwelt 100: 151—155.

— (1979 b): Der Dornbuschspötter, *Hippolais languida*, als Brutvogel in Mittelanatolien. — Bonn. zool. Beitr. 30: 158—159.

Sutherland, W.J., & D.J. Brooks (1981): The autumn migration of raptors, storks, pelicans and spoonbills at the Belen Pass, Southern Turkey. — Sandgrouse 2: 1—21.

Utschick, H. (1976): Die Wasservögel als Indikatoren für den ökologischen Zustand von Seen. — Verh. orn. Ges. Bayern 22: 395—438.

Vielliard, J. (1968): Résultats ornithologiques d'une mission à travers la Turquie. — Istanbul Univ. Fen. Fak. Mecmuasi B 33: 67—170.

Williamson, K. (1976): Identification for ringers: The genus *Phylloscopus*. — B.T.O. Ident. Guide No. 2, revised edition, 88 pp.

Witt, H.-H. (1976): Beobachtungen zum Vorkommen und zur Brut einiger Non-Passeres an der türkischen Südküste bei Silifke. — Vogelwelt 97: 139—145.

Anschrift des Verfassers: Andreas Helbig, Zoologisches Institut, Universität Frankfurt, Siesmayerstr. 70, D-6000 Frankfurt/M.